

Unterrichtung:

Der Sozialausschuss nimmt von den Ausführungen der Verwaltung zu den Punkten 1-6 Kenntnis:

1. Information über den Sachstand bei der Erstellung des Kommunalen Aktionsplans Teil 2 im Rahmen der Teilhabeplanung für Menschen mit körperlichen und /oder geistigen Behinderungen

- Gemäß Stadtratsbeschluss vom 13.03.2014 ist die Verwaltung beauftragt, einen Kommunalen Aktionsplan zu erstellen. Daraufhin wurde eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft Kommunale Aktionspläne (AG KAP) ins Leben gerufen, die die Verwaltungen der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz inhaltlich bei der Erstellung eines Aktionsplans unterstützen und beraten soll.
- In der **ersten Umsetzungsphase** wurde mit der AG Kommunale Aktionspläne im Rahmen von 7 Sitzungen parallel an den Themen gearbeitet:
 - Beratung
 - Arbeit und Tagesstruktur
 - Wohnen
 - Barrierefreie Kommunikation
 - sowie Kultur, Sport und Freizeit
- Es wurde ein **gemeinsamer Kommunalen Aktionsplan** mit insgesamt **50 Zielen** für den Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz erstellt. Dieser wurde im Frühjahr/Sommer 2015 in den politischen Gremien vorgestellt und im September 2015 veröffentlicht. Im Frühjahr 2016 ist zudem eine Version in Leichter Sprache erschienen.
- Im **Jahr 2016** wurde in der Verwaltung, aber auch bei den freien Trägern an der Umsetzung der im Aktionsplan formulierten Ziele gearbeitet. Alle Beteiligten waren dazu aufgerufen, ihre Maßnahmen im Sinne der Umsetzung des Aktionsplanes in standardisierten Steckbriefen an die Verwaltungen zu melden.
- Am **24.10.2016** fand eine Sitzung der AG Kommunale Aktionspläne statt, zu der auch Vertreter der politischen Gremien eingeladen waren. Ziel dieser Sitzung war die **Evaluation** des bisherigen Prozesses und der ersten Umsetzungsphase. Ergebnis der Evaluation:
 - Allen Arbeitsgruppenmitgliedern war die Beibehaltung der bisherigen Arbeitsgruppenform wichtig, denn die bisherige Zusammenarbeit wurde als konstruktiv empfunden.

- Allerdings hat die parallele Bearbeitung der Themen einen hohen Zeiteinsatz aller Teilnehmer erfordert. Eine *sukzessive Abhandlung* der noch ausstehenden Themen wurde daher angeregt.
 - Ein Abschluss von Teil 1 des Kommunalen Aktionsplans war daher allen Beteiligten ein Anliegen, bevor mit Teil 2 neu begonnen wird.
 - Es wurde angeregt bei der Bearbeitung des zweiten Teils gegebenenfalls themenbezogenen Experten einzuladen.
 - Für den weiteren Prozess soll überlegt werden, wie mehr Verbindlichkeit für die Umsetzungen der Ziele und Maßnahmen geschaffen werden kann
- **Die AG KAP wird sich auf Grundlage der Evaluation im 2. Teil des Kommunalen Aktionsplans mit folgenden Themen wie folgt befassen:**
 - Ab Herbst 2017 werden die Themen Gesundheit und Pflege bearbeitet. Im Jahr 2018 folgen die Themen Erziehung und Bildung. In den darauffolgenden Jahren ist die Bearbeitung der Themen Mobilität und Barrierefreiheit/Bewusstseinsbildung und Partizipation/Interessenvertretung/ Schutz der Persönlichkeitsrechte in der AG Kommunale Aktionspläne geplant.
 - *Hinweis: Der Aktionsplan wird nach den themenbezogenen Sitzungen jeweils um das entsprechende Kapitel mit den formulierten Zielen ersetzt.*
- **Nachhalten von Ergebnissen/Monitoring:**
 - Der Stand der Umsetzung des Aktionsplanes wird ab 2017 jährlich am 01. März bei allen Beteiligten in Form der Steckbriefe abgefragt. Diese werden durch die Sozialplanerinnen in eine Datenbank eingefügt und laufend aktualisiert.
 - Zudem soll der Umsetzungsstand regelmäßig evaluiert werden. Hierzu ist ab Herbst 2018 eine „Regionale Inklusionskonferenz“ geplant. Bei dieser themenbezogenen jährlichen Veranstaltung sollen gute Beispiele für umgesetzte Maßnahmen vorgestellt werden. Zudem soll die konstruktive Arbeit der AG KAP auch über den Aktionsplan hinaus bestehen bleiben.

2. Information über den Sachstand im Modellprojekt Gemeindegewestern plus (Laufzeit bis Ende 2018)

Die Arbeit der Gemeindegewestern plus Frau Renate Varoquier (Karthause-Flugfeld)(Dienstbeginn 01.06.2016) und Frau Claudia Bellmund (Goldgrube) (Dienstbeginn 01.07.2016) ist gut angelaufen.

Es wurden Ende 2016 von Seiten der Stadt Koblenz alle über 80jährigen in den Modellgebieten angeschrieben und auf das Projekt aufmerksam gemacht. Diese Aktion ist nochmal für Ende 2017 vorgesehen.

Neben **den präventiven Hausbesuchen** wurden von beiden Gemeindeschwestern sozialraumorientierte Projekte für Senioren im Stadtteil angestoßen.

Projekte im Stadtteil Goldgrube: Übersetzung des deutschen Flyers in russischer Sprache, Plaudercafe Goldgrube, Einführung der Notfalldose, Spontaner Nachbarschaftstreff

Projekte im Stadtteil Karthause-Flugfeld: Einführung der Notfalldose, Rollatorenspaziergänge Karthause, Fortbildung Bewegung im Alter, Rollatorentaining

3. Sachstand über die Unterbringung von Asylbewerbern

Im Jahr 2015 hat die Stadt Koblenz 1047 Zuweisungen erhalten. Im Jahr 2016 wurden der Stadt Koblenz 547 Asylbewerber/innen zugewiesen. Im Jahr 2017 wurden der Stadt Koblenz 39 Personen zugewiesen (Stand 31.05.2017). Derzeit gibt es weder vom Land noch vom Bund genaue Angaben über die zukünftige Entwicklung der Zuweisungszahlen.

In Koblenz leben derzeit (Stand 31.05.2017) 759 Asylbewerberinnen und Asylbewerber die im Leistungsbezug der Stadt Koblenz stehen.

4. Sachstand über die landesweite Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz in Koblenz

Seit Übergabe der ersten Ehrenamtskarten am 17.12.2015 wurden bisher 109 Ehrenamtskarten ausgestellt, Stand: 09.06.2017.

Voraussetzungen zum Erhalt der Karte: mindestens 5 Stunden/Woche bzw. 250 Stunden/Jahr ehrenamtlich in Koblenz tätig sein, mindestens 14 Jahre alt sein und kein Entgelt für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten.

Seit dem 16.02.2017 wird durch die Beteiligung des DRK- Mittelrhein Koblenz eine neue zusätzliche Vergünstigung angeboten:

Das DRK-Mittelrhein gGmbH Koblenz gewährt Inhabern einer Ehrenamtskarte 10,00 € Ermäßigung auf einen Rotkreuzkurs (Ausbildung in Erster Hilfe)

Das Amt 50/Abteilung I freut sich über weitere Anträge auf Ausstellung der landesweiten Ehrenamtskarte, der Download des Antrags ist auf der Homepage der Stadt Koblenz möglich.

5. Terminankündigungen für 2017

- Der Volksliedernachmittag findet am 12.09.2017 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Rhein-Mosel-Halle statt.
- Die Regionale Pflegekonferenz 2017 findet am 26.10.2017 von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr statt.

- Sondersitzung Sozialausschuss mit dem Schwerpunkt „Bericht zur sozialen Lage 2015 in Koblenz“ findet am 29.11.2017 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 220 statt.